

Firmensitz eingeweiht: Festtag in der Zusestraße

ITZEHOE Aluminium, Stahl, Messing, Kunststoffe – mit diesen Werkstoffen arbeitet die Walter Otto Müller GmbH & Co. KG. Und zwar nun auf deutlich größerer Fläche in einem frisch bezogenen Neubau: Gestern hatte Firmenchef Lutz Bitomsky zur Einweihung in die Zusestraße eingeladen.

Seit 1949 gibt es das Unternehmen in Itzehoe, erst am Brunnenstieg, dann in der de-Vos-Straße, nun im Innovationsraum in Edendorf. In Wellenkamp sei es zu eng geworden, sagte Bitomsky vor mehr als 100 Gästen. Die Idee für den neuen Firmensitz sei im April 2010 entstanden, der Bau begann Ende Mai 2011. Dazwischen lag „gute und harmonische“ Zusammenarbeit mit Stadt, Kreis und Innovationszentrum IZET. Entstanden sei ein Gebäude mit reichlich Däm-

mung und einem eigenen Blockheizkraftwerk für einen Passivhaus-Standard, der im Industriebau nicht normal sei, so der Geschäftsführer.

Dort werden zum Beispiel



Geschäftsführer Lutz Bitomsky mit seiner Frau Andrea. EHRICH

durch Fräsen, Pressen, Beizen oder Drucken Produkte hergestellt für Abnehmer aus vielen Bereichen von Elektronik über Maschinenbau bis Solarenergie. Die Angestellten hörten viel Lob von ihrem Chef: In Krisenzeiten

im Jahr 2009 habe man eine gemeinsame Lösung gefunden, jetzt hätten sich alle beim Umzug sehr eingesetzt. Die Belegschaft dankte mit Geschenken und einem von

Martina Ehlers vorgetragenen Gedicht.

Der Zuwachs bei den Mitarbeitern auf jetzt 43 freute Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen: „Sie haben Großes geschafft.“ Er sei sicher, dass sich die 2,8-Millionen-Inves-

tion lohnen werde: Bitomsky sei ein Unternehmer mit dem richtigen Händchen, einem guten Ruf und guter Vernetzung als Vorsitzender des Unternehmensverbandes Unterelbe-Westküste. Froh zeigte sich Koeppen, dass die Firma in Itzehoe geblieben ist. Sein Ziel sei es, die Stadt wieder offener für Unternehmen zu machen. Und bei einer weiteren Expansion der Walter Otto Müller GmbH werde gern unterstützt.

„Du machst einfach, was du willst“, sagte Manfred Kröger, Freund Bitomskys. Das geschehe zielstrebig und erfolgreich, so werde die Firma fit für die Zukunft. Wenn es mehr Inhaber mit diesen unternehmerischen Qualitäten und dieser sozialen Verantwortung gäbe, so Kröger, „viele Wirtschaftskrisen wären kleiner oder gar nicht entstanden.“ *lpe*